

Hinweise zur Beantragung Corona-Härtefall-Unterstützung

06.04.2020

Liebe*r Studierende*r,

das Frühjahr 2020 haben wir uns wohl alle etwas schöner, sonniger und entspannter vorgestellt. Neben den Einschränkungen, die uns im alltäglichen Leben betreffen, wie die leeren Nudel- und Toilettenpapierregale, so hat sich für viele auch die finanzielle Situation geändert. Einige müssen doppelt und dreifach so hart arbeiten wie noch vor ein paar Wochen, andere sitzen im Homeoffice, wieder andere haben ihre Jobs verloren.

Viele Studierende arbeiten in Minijobs, sind nicht selbstständig gemeldet und haben daher keinen Anspruch auf finanzielle Unterstützung durch Bund und Länder. Der Notfallfonds des Studierendenwerks Berlin ist auch aufgebraucht (Stand: Anfang April). Da wir das „Sozialwesen“ nicht nur in unserem Namen stehen haben, sondern auch sozial miteinander leben wollen, haben wir folgendes beschlossen: **Wir richten einen eigenen Notfallfonds ein.** Aus den Beiträgen für die Studierendenschaft, die wir alle pro Semester einzahlen, wollen wir 10.000€ an die Studierenden in Notlagen ausschütten.

Wir wollen möglichst wenig Zeit verstreichen lassen, daher haben wir den Antrag möglichst einfach gehalten. Wir bitten all diejenigen, die sich durch Familie und/oder Freund*innen über Wasser halten zu können, dies zu nutzen. Wir haben uns entschieden, die Höhe der Hilfe auf 50€ zu setzen, damit 200 Studierende davon profitieren können. Das Geld muss selbstverständlich nicht zurückgezahlt werden.

Wenn du diesen Antrag stellen möchtest, bitten wir dich auf folgendes zu achten:

1. **Stelle den Antrag vollständig.**
Wir möchten so schnell es geht die Anträge bearbeiten, damit niemand lange auf die Unterstützung warten muss. Wenn Unterlagen fehlen, so können wir den Antrag nicht bearbeiten.
2. **Stelle den Antrag so schnell es geht.**
Da wir eine umfangreiche Bedürfnisprüfung aufgrund der Dringlichkeit ablehnen, werden die ersten 200 bewilligten Anträge den Zuschlag bekommen.
3. **Schicke den Antrag als PDF ausschließlich an gesundheit@stupa-khsb.de.**
Da auch wir nicht mehr in der Hochschule sind und von Zuhause arbeiten, können wir nur Anträge bearbeiten, die an diese Mailadresse geschickt werden. Wenn du Fragen zur Antragsstellung hast, kannst du dich ebenfalls dahin wenden.
4. **Bitte ärgere dich nicht, wenn das Geld schon weg ist.**
Wir können momentan nicht abschätzen, wie viele Anträge gestellt werden. Was wir wissen, ist dass wir 10.000€ zur Verfügung stellen. Damit möglichst viele Studierende dieses Angebot nutzen können, aber 10€ uns ein bisschen wenig Unterstützung scheint, haben wir uns auf 200 x 50€ geeinigt. Ob das nach zwei oder zehn Tagen ausgeschöpft ist, können wir nicht vorhersehen.
5. **Wenn du das Geld nicht wirklich brauchst, dann lasse anderen den Vortritt.**
Wir verlassen uns in diesem Punkt auf deine Ehrlichkeit und Solidarität. Da wir keine zweimonatige Bearbeitungszeit wollen, fällt die Bedürfnisprüfung für diesen Antrag so kurz aus.

Du findest den Antrag im Anhang der Mail und auf unserer Homepage (www.stupa-khsb.de) unter dem Reiter Downloads.

Halte durch, lass dich nicht unterkriegen und bleib gesund!

Dein Studierendenparlament